

# Unsere Drögeler! [...]

Autor(en): **Sigg, Hans**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 47

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Neulich kurz vor dem Nordpol

Eine Sauna, ich weiss, steht mitten im Eis  
Die Menschen im Innern sind fleissig und nett  
Gehn auf mit der Sonn, mit den Hühnern ins Bett  
Von Stirnen ganz heiss rinnt ihnen der Schweiss  
Im Schwitzraum der Sauna zum brechenden Eis.

Eine Sauna, ich weiss, steht mitten im Eis  
Die Leute im Innern schwitzen im Sitzen  
Man nennt sie auch darum die sittsamen Schwitzer  
Sind glücklich und leis im ureigenen Schweiss  
Im türkischen Bad grad neben dem Eis.

Die Sauna im Eis, das sei der Beweis.  
heisst Schwitz, und nur selten verlässt wer den Sitz  
und wirft gar das Handtuch, weil er überhitzt  
Rennt raus, und den Steiss, wie Wolle so weiss  
Wälzt er wie'n Eisbär im Schnee und im Eis.

Sie wissen's, man weiss. Vor der Sauna im Eis  
Stehn Fremde, die frieren und wollen hineine  
die rufen laut: «Schwitzer, wir sind keine Schweine,  
sind kalt von der Reis, verarmt und verwaist  
vom Stolpern durchs ewig und brechende Eis.»

In der Sauna im Eis, so wie man heut weiss,  
schwitzt er, der Schwitzer ruft klärend hinaus:  
«Die Sauna ist voll, baut euch selber ein Haus  
und macht keinen Mais, und esst euren Reis.  
Ich bin der Schwitzer inmitten von Eis.

Wie sollen wir bauen, wie sollen wir kauen  
Ihr brennt unser Holz und esst unsern Reis  
wohin wir auch rennen, wir rennen im Kreis  
Wohin wir auch schauen, wohin wir uns trauen  
Es sind immer andere, die auf uns bauen.

Die Schwitzer, betreten, beginnen zu beten:  
«Herrgott in den Himmeln, es ist nichts mehr frei  
Im Liegeraum sind schon Touristen dabei  
die Stühle statt mieten andern zu bieten  
Wie soll da ein Alpenfirn göttlich sich röten?»

Was mein ist, ist mein, und was dein ist, ist dein  
Überhitzte, die liessen schon Fremdlinge ein  
Im türkischen Bad ward ein Türke gemein  
und schwitzten wie Schwitzer, nur eben nicht rein  
denn selbst nach dem Bad war er stets noch ein Schwein.

In der Sauna beraten die Schwitzer die Taten  
die jetzten von Nöten, den Feind zu bezwingen  
Den Frieden, die Ordnung neu zu erringen  
Eine Wehr, wie wir hatten, mit hölzernen Latten  
Die Türen besetzen, erschlagt alle Ratten.

Die Schwitzer verlieren den Nerv, demolieren  
Die Sauna und rüsten die Bürgerwehr aus  
mit Rostlatten stehn sie nun vor ihrem Haus  
in der Kälte und stieren ins Dunkel und spüren  
Wie schnell kann im Eis man seine Sauna verlieren.

Was mancher vergisst beim Wachschieben ist,  
Dass Eis und auch Schnee an Kälte gebunden  
Durch offene Türen kann Wärme entchwinden  
Und, heiliger Christ, der dampfende Mist  
Versank im Polarmeer und ward nicht mal vermisst.

Linard Bardill

